Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 18 | Nr. 7 | 10. Juli 2020

Versteckte Rehkitze aufgespürt

Wilken Mampel durchsucht mit freiwilligen Helfern Wiesen auf der Friesenheimer Insel

Den Blick auf den Boden gerichtet, pirschten zahlreiche freiwillige Helfer durchs hohe Gras, um Kitze vor dem Mäher zu retten. Foto: Sohn-Fritsch

SANDHOFEN. Sonntagmorgen, kurz vor sechs, die Sonne steht schon hoch am Himmel, ein heißer Tag steht bevor. Da treffen sich etwa ein Dutzend Menschen auf einem Parkplatz auf der Friesenheimer Insel. Lange Hosen, lange Ärmel, festes Schuhwerk: Was haben diese Menschen vor? Wilken Mampel, Landwirt und Betreiber eines Pensionspferdestalls auf dem Scharhof, ist auch dabei. Es ist Sommer – Zeit, die Wiesen zu mähen, um Heu als Pferdefutter für den Winter zu bekommen. Es ist aber auch die Zeit, in der Rehe ihre Kitze in dem hohen, noch nicht gemähten Gras ablegen. Wenn Mampel mit seiner 400 PS starken Mähmaschine durch die Wiesen fährt, ducken sich die kleinen Kitze ängstlich nieder. Es fällt ihnen gar nicht ein, ihr Heil in der Flucht zu suchen.

Damit die Jungtiere nicht von der Mähmaschine erwischt werden, suchen freiwillige Helfer die Wiesen ab, in denen sich eventuell Kitze verstecken. Dazu hat sich Wilken Mampel eine Drohne mit einer Wärmebildkamera zugelegt. Mit ihr überfliegt er die Wiesen, was zum großen Teil autonom geschieht. Die Geodaten der Wiesen wurden vorher in den Bordcomputer eingespeist, so dass die Drohne in regelmäßigen Längsstreifen über die Wiese fliegt und aus circa 15 Metern Höhe die Körperwärme von Tieren registriert, die sich auf der abgesuchten Fläche befinden. Ist die Drohne fündig geworden, heißt es für die freiwilligen Helfer, die Wiese abzuschreiten. Mit etwa ein bis zwei Metern Abstand – also völlig Corona-konform – wurden mehrere Wiesen durchkämmt. Je nach Bodenqualität herrschen auf den Wiesen ganz unterschiedliche Pflanzenarten vor. Da gab es Wiesen mit knapp mannshohen Disteln, durch die sich die Helfer mühevoll quälten. Da gab es aber auch so genannte FFH-Wiesen (Flora Fauna Habitat), das sind artenreiche Magerwiesen, für die besondere Bestimmungen bei der landwirtschaftlichen Nutzung gelten.

So dürfen diese beispielsweise erst dann gemäht werden, wenn die bestandsbildenden Gräser ausgeblüht und ihre Samen verstreut haben. Eine Pferdebesitzerin, die mit zur „Reh-Rettung“ gekommen ist, zieht ganz bestimmte, gelb blühende Pflanzen samt Wurzeln aus dem Boden. Es handelt sich dabei um das Jakobskreuzkraut, eine Pflanze, die für Rinder und Pferde giftig ist. „Wenn das Jakobskreuzkraut im Heu ist, merken die Pferde den bitteren Geschmack nicht und fressen es mit. So können irreparable Leberschäden entstehen“, weiß sie. Wenn die Pflanze jedoch auf der Wiese steht, machen sowohl Kühe als auch Pferde einen großen Bogen um das Kraut. Damit es nicht aussamen kann, wird es kurzerhand herausgerissen. „Dass sich das Jakobskreuzkraut so stark vermehrt, liegt auch an den Hundebesitzern“, klagt Wilken Mampel. Normalerweise wächst das gut einen Meter hohe Kraut an Wegrändern. Doch wenn Besitzer mit ihren Hunden kreuz und quer über die landwirtschaftlichen Nutzflächen gehen, tragen sie die Samen mit auf die Wiesen, wo sie sich vor allem in frisch entstandenen Trampelpfaden mühelos ausbreiten können.

Weiter geht es mit dem Begehen der Wiesen. Nachdem auf den ersten Flächen kein Reh gesichtet worden war, fand Wilken Mampel in einer Kuhle im tiefen Gras gleich zwei junge Kitze, dicht aneinander gekuschelt. Er rief einen der anwesenden Jäger zu sich, denn nur sie dürfen die Tiere anfassen und von der Fläche tragen. Doch der Nachwuchs war schon etwas größer und ergriff die Flucht. Die beiden Kitze versteckten sich wieder, und Mampel hatte Bedenken, ob sie auch vor dem Mäher flüchten würden. Doch genau das taten sie. Die Bilanz der zweitägigen Reh-Rettungsaktion in Sandhofen und auf der Friesenheimer Insel lag bei insgesamt acht Tieren. Nach dem Mähen kamen die Tiere wohlbehalten zu ihren Müttern zurück. *and*

TOP-THEMEN

Spiegelfabrik gibt Standort Mannheim auf — Seite 2

Richard Schüpferling feiert 90. Geburtstag — Seite 3

Musiktruck auf Tour durch die Stadtteile — Seite 8

Sonderseite: Sommer, Sonne, Freizeit — Seite 6

Stadtteil-Portal.de

Trauer um Udo Scholz — 1. Juli

Unterricht im Kirchenschiff — 2. Juli

Nachrichten im Netz

Das Kirchenschiff durch unruhige See gesteuert

Saskia Lerdon im Probedienst an der Gnadenkirche

GARTENSTADT. Als die Gnadenkirche 2019 ihr 70-jähriges Bestehen feierte und im September eine junge Pfarrerin mit ihrer Familie im Pfarrhaus einzog, konnte niemand wissen welch schwere Aufgaben auf Dr. Saskia Lerdon warteten. Die Corona-Pandemie hat das kirchliche Leben ausgesetzt, und sie musste das „Kirchenschiff“ durch die schwerste Zeit seit Bestehen der Kirche steuern. Keine leichte Aufgabe für die junge Pfarrerin, die im September 2019 ihren Probedienst in der Gnadenkirchgemeinde antrat.

Geboren wurde Saskia Lerdon in Wien, in Neckargemünd und Heiligkreuzsteinach ist sie aufgewachsen. Schon früh zeichnete sich ihr späterer Weg zur Theologie ab. Nach dem Abitur im Humanistischen Gymnasium studierte sie evangelischen Theologie in Berlin und Heidelberg und hat mit dem Vikariat in der Melanchthongemeinde Heidelberg-Rohrbach den praktischen Teil der Ausbildung zur Pfarrerin absolviert. Um ihre Doktorarbeit über die neutestamentliche Lamm-Gottes-Metapher und ihre Wirkungen in der bildenden Kunst zu schreiben, kehrte sie noch einmal an die Universität zurück. Zur Pfarrerin ordiniert wurde sie im März 2017 in der Heidelberger Heiliggeistkirche. Sie ist verheiratet und wohnt mit ihrem Mann und ihrem kleinen Sohn im Pfarrhaus. „Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, ich höre gerne Musik und beschäftige mich mit Kunst und Kunsthandwerk“.

Lange, für viele Menschen viel zu lange, war die (Warte-) Zeit während des Lockdowns, eine Zeit des Leidens und des Verzichtens auf bisher bekanntnormale Abläufe. Abgeschottet und auf sich zurückgezogen, gab es eine Zeit, in der vor allem die Senioren der evangelischen Gemeinde, vor allem auch in den Seniorenheimen, isoliert lebten, ohne Anschluss nach außen zu haben. Nun ist Kirche wieder eingeschränkt geöffnet und die Begegnung kann wieder gelebt werden. Im Gemeindebrief schreibt Dr. Saskia Lerdon: „Wenn die Sonne durch die bunten Fenster unserer Gnadenkirche scheint, beginnt ein fröhliches Farbenspiel im Raum. Die Feuerzungen rund um die Taube flackern, die Taube saust in Windeseile durch blaue Lüfte zu uns hinab. Die Taube ist das Symbol des Heiligen Geistes. Ganz am Anfang ist sie schon da. Sie ist das erste Hoffnungszeichen für Noah und die Seinen in der Arche. Sie ist das Hoffnungszeichen nach einer langen Irrfahrt durch bedrohliche Stürme und nach Wochen des Wartens. Blicken wir getrost nach vorne. Dazu helfe uns Gottes lebensschaffender Geist“. *wn*

Pfarrerin Dr. Saskia Lerdon
Foto: Neuberth

MAURIS IMMOBILIEN
VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!
Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK
· Wertermittlung durch Profis
· Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
· komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/ Mietvertrag
WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF
ivd
Mitglied im ivd
Mauris Immobilien · Kalthorststrasse 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 29 13.07.- 19.07.2020
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Fettuccine (ital. Nudeln) mit Maillándersoße und Chinakohlsalat
Di. Kartäuserklöße mit heißer Vanillesoße
Mi. Schinkenbraten in Soße mit hausgemachten Serviettenknödeln, dazu Zucchinisalat
Do. Spaghetti Bolognese (Rind/Geflügel) mit Reibekäse, dazu Gurkensalat
Fr. Käsespätzle mit Röstzwiebeln, dazu Mischsalat
Sa. Gemischter Gulasch (Rind/Schwein) mit Rosenkohlgemüse und Butterspätzle
So. Piccata von der Putenbrust in Tomatensoße mit Gemüsespaghetti
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

STAUBSAUGERZENTRALE
Anlaufstelle für alle Staubsauger
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk & Lux Staubsauger
Reparaturen
Zubehör u. Ersatzteile für Thermomix
F. Holubicenko
Staubsaugerzubehör
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr
68305 Mannheim - Waldhof
Speckweg 33, Tel. 0621-4376 2814

www.augenlichtretter.de cbm

ZIMMERMANN
TANKSCHUTZ - BEHÄLTERBAU
„ZIMBO“
Marie-Curie-Straße 7-9
68219 Mannheim-Rheinau
Tel. 0621/89 70 96
Fachbetrieb nach WHG § 19 l
www.zimmermann-tankschutz.de
e-mail: zimmermann-tankschutz@t-online.de
- Tankreinigungen
- Tankbeschichtungen
- Tankinnenhüllen
- Tankprüfungen
- Tankbau
- Tankhandel
- Demontagen
- Stilllegungen
Seit 1968 Ihr Partner, wenn´s um ÖLTANKS geht

Homes & Neighbourhoods
Wir suchen Grundstücke für Wohnbebauung
Ihr Grundstück ist mindestens 1.500 m² groß – und Sie wollen verkaufen? Ob bebaut oder unbebaut, mit oder ohne Erschließung, sofort bebaubar oder nicht. Wir kümmern uns auch um Bodenbelastungen und treten als Erschließungsträger auf.
bonava.de/bauland
BONAVA

Immobilienbewertung vom Profi
Monika Thiele
ermittelt einen realistischen Verkaufspreis für Ihr Haus
Bankfachwirtin, IHK-Prüferin, Immobilienmaklerin
Niederlassungsleiterin
Mannheim
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Stadtteil-Portal.de

Ende einer Ära

Spiegelfabrik in Luzenberg gibt den Standort Mannheim auf

WALDHOF/LUZENBERG. Es ist das älteste Industrieunternehmen auf Mannheimer Gemarkung: St. Gobain oder besser bekannt als „Spiegelfabrik“. Im Jahr 1853 siedelte sich das französische Unternehmen auf dem heutigen Luzenberg an, damals zum Waldhof gehörend. Es war die erste Niederlassung von St. Gobain in Deutschland. Die Gründung fand auf dem ehemaligen Gutshof Waldhof, einem damals kleinen Industriegebiet, nach französischem Vorbild statt. Vor allem französische Arbeiter waren in der auch „Spiegelmanufaktur“ genannten Fabrik tätig, es galt daher französisches Recht. Für die französischen Arbeiter wurden dann Häuser gebaut, die erste Arbeiterwohnsiedlung Mannheims entstand. Ungewöhnlich für Wohnbauten in der Mannheimer Region waren die Laubengänge, die die oberen Etagen erschlossen und die den Bauherren eine große Kostenersparnis brachten. Heute steht noch eine Reihe dieser alten Wohnsiedlung, in einem davon lebte Sepp Herberger für einige Jahre.

Obwohl die Produktionsanlagen im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört worden waren, wuchs das Unternehmen zwischen 1945 und 1950 aufgrund der Bautätigkeit und des Aufschwungs im Automobilbau in Deutschland kontinuierlich. Um das Werk herum entwickelte sich der Waldhof zu einem eigenen Stadtteil. Die „Vereinigten Glaswerke“ produzieren bis heute auf dem Waldhof Gussglas für Türen oder Fotovoltaik-Anlagen und Sicherheitsglas für die Automobilindustrie. Die Verlagerung dieser Industriezweige nach Asien hat ein Fortbestehen der Spiegelfabrik am Mannheimer Standort unrentabel gemacht. Von der Schließung, die Mitte nächsten Jahres vollzogen werden soll, sind am Standort Mannheim rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen. Bei St. Gobain handelt es sich um einen börsennotierten französischen Industriekonzern mit Hauptsitz in Paris. *and*

Die Spiegelsiedlung war die erste Arbeiterwohnsiedlung in Mannheim und gehörte zu St. Gobain. Foto: Sohn-Fritsch

Vor 115 Jahren auf dem Waldhof ...

Grundsteinlegung für die St. Franziskus-Kirche

WALDHOF. Am 11. Juni 1905 wurde der Grundstein für die Kirche St. Franziskus im Stadtteil Waldhof gelegt. Die katholische Kirche wurde von 1905 bis 1907 nach den Plänen von Ludwig Maier unter der Bauleitung des Architekten Christian Leonhard errichtet. Die Ansiedlung der Spiegelfabrik St. Gobain im Jahr 1853 auf Käfertaler Gemarkung gab den Startschuss für die zunehmende Besiedlung des Waldhofs. St. Gobain errichtete eine Arbeitersiedlung, und 1861 wurde die sogenannte Spiegelkirche eingeweiht, die unter dem Patronat Mariä Himmelfahrt stand. In den nachfolgenden Jahren siedelten sich weitere Industriebetriebe in der Umgebung an, so dass die Bevölkerung rasant zunahm und Waldhof bald mehr Einwohner hatte als die Muttergemeinde Käfertal. Eine neue Kirche war von Nöten – die St. Franziskus-Kirche.

1905 wurde der Grundstein gelegt. Der Entwurf kam von Ludwig Maier, die Bauleitung hatte der Architekt Christian Leonhard inne. Am 28. Mai 1908 wurde die Kirche von Erzbischof Thomas Nörber zu Ehren des Heiligen Franz von Assisi konsekriert, und schon ein Jahr später wurde eine selbstständige Pfarrei eingerichtet. Das Kirchengebäude ist im neuromanischen Stil gehalten, es ist eine dreischiffige Basilika mit einem Querhaus. Von außen weithin sichtbar sind die hellen Putzflächen, die mit rotem Sandstein gegliedert sind. Ludwig Maiers Architektur war geprägt vom zeittypischen Stil des Historismus. Die meisten seiner Bauwerke sind der Neugotik und der Neuromanik zuzuordnen. Aufgrund des rasanten Bevölkerungswachstums während der Zeit der Industrialisierung wurden die meisten katholischen Kirchen in den Stadtteilen von Mannheim und Heidelberg von Ludwig Maier geplant, so auch die Bonifatiuskirche.

Im Juni 1905 fand die Grundsteinlegung für die Kirche St. Franziskus auf dem Waldhof statt. Foto: Sohn-Fritsch

Pfarrer Landolin Kiefer setzte sich damals in besonderem Maße für den Bau der neuen Kirche ein. Er kam als junger Priester in die Spiegelkirche und kümmerte sich besonders um die Arbeiter und ihre Familien. Später brachte er auch den Bau der Kirche St. Elisabeth auf den Weg. Ihre Weihe erlebte er jedoch nicht mehr. Zur Erinnerung an ihn trägt das Restaurant im Caritas-Zentrum St. Franziskus auf dem Waldhof seinen Namen. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche bei einem Fliegerangriff beschädigt. 1953/54 wurde die Kirche grundlegend saniert. Dabei wurde die neuromanische Ausstattung der Kirche sowie die Ausmalung entfernt. Außerdem wurden Mitte der 1950er Jahre neue Glocken angeschafft. *red/and*

Die geheimen Tiefen des Smartphones erkunden

Gruppe trifft sich einmal im Monat in Sandhofen

SANDHOFEN. Wer schon immer ein Forum suchte, um sich über Smartphones und andere mobile Geräte auszutauschen, sich über Neuigkeiten im Hard- und Softwarebereich oder über Smartphones allgemein zu informieren, der ist richtig bei der PUG-Mannheim – Smartphones & More. Viele Nutzer wissen gar nicht, welche tollen Funktionen in ihren Geräten stecken. Die PUG-Mannheim (der Name leitet sich von der Abkürzung „Palm-User-Group“ ab) erläutert verständnisvoll mit Tipps und Tricks die große Welt des mobilen Computings und zeigt, welche zahlreichen kleinen Helferlein in Form von Programmen hierfür angeboten werden und wie diese den Alltag erleichtern. Die Teilnehmer helfen aber auch bei der Geräteauswahl inklusive Kaufberatung, bei Geräteeinstellungen, Geräteinstallationen und Problemen rund um das Thema „mobile Computing“. Sie kennen auch immer aktuell die besten und günstigsten Smartphone-Tarife.

Bei der PUG-Mannheim sind sowohl Profis als auch Anfänger gerne gesehen, die miteinander fachsimpeln und sicher sein können, hochaktuell über das Thema „Smartphones & More“ informiert zu werden. Die PUG-Mannheim trifft sich immer am dritten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Restaurant „Lieblingsplatz“ im Hotel Weber. Die PUG wird seit 18 Jahren von Peter Bartsch geleitet und freut sich über jeden neuen Teilnehmer. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Nächster Termin ist am Mittwoch, 15. Juli 2020, um 18 Uhr, natürlich unter Beachtung der aktuell geltenden Kontakt- und Hygienevorschriften.

red/and

EDITORIAL

Historisches Überholmanöver

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 30 Jahren machte sich unsere Familie in den Pfingstferien auf den Weg in die Deutsche Demokratische Republik, um Verwandte in Thüringen zu besuchen. Auf der Autobahn A 4 in Hessen fiel uns zwischen den großen Lastern mit bunter Werbung ein brauner Kasten-Lkw auf, der keinerlei Beschriftung trug und von einer dunklen Limousine begleitet wurde. Bei Herleshausen, ganz in der Nähe von Deutschlands höchstem Kaliberg, befand sich ein gut gesicherter Grenzübergang. Die Beamten beider Seiten ließen uns nach der Passkontrolle passieren. Schon rollten wir mit Tempo 100 (mehr war nicht erlaubt) über eine fast leere Autobahn.

Plötzlich näherte sich auf der Überholspur ein Pkw mit Blaulicht. Als er sich direkt neben uns befand, hielt ein Volkspolizist ein Megafon aus dem Fenster und forderte uns freundlich, aber bestimmt zum Anhalten auf. Für einen kurzen Moment überlegte mein Vater, ob er einfach Gas geben sollte. Aber angesichts des Kollegen, der mit einem Maschinengewehr im Anschlag auf der Rückbank des Wartburgs saß, entschied er sich für einen sofortigen Stopp am Fahrbahnrand. Der Wagen ließ uns ratlos zurück. Für einige lange Sekunden passierte nichts. Dann donnerte mit Höchstgeschwindigkeit jener braune Laster vorbei, der uns kurz vor der Grenze aufgefallen war. Als er sich außer Sichtweite befand, setzten wir die Fahrt mit weichen Knien fort.

Am 1. Juli 1990 wurde die Deutsche Mark offizielles Zahlungsmittel in der DDR. Der rätselhafte Lkw war einer von geschätzt 50 geheimen Geldtransporten, die den Staat mit rund 25 Milliarden D-Mark versorgten. Die DDR war bald Geschichte, die deutsche Währung wenig später auch. Nur das Auto, mit dem wir damals dieses Abenteuer erlebten, fährt heute noch.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Urlaubszeit, wo immer Sie diese verbringen mögen.

Stefan Seitz

SUDOKU-ECKE (EXPERTE)

		6		2	7			
	3	7		5		9		
	8	4				7		
				9	4		6	
		5						
		3		7	6	4		
				6		3		
			2					5
			6		3			2

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Andrea Sohn-Fritsch (and)
Freie Mitarbeit: Wolfgang Neuberth (wn), Uwe Borstorff (ub), Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Birgit Schnell
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/19 von Dezember 2018
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen

Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325
Lederwaren Benz
Kriegerstraße 4
Blumen Beier
Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt

Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau
Memeler Straße 17-19
Tonis Laden
Memeler Straße 21
Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl
Donarstraße 47
Voba Sandhofen, Filiale Gartenstadt
Langer Schlag 48-50

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Das besondere Jahr mit der besonderen Chance!

Urlaub unter der Palme: Bewegung für mehr Wohlbefinden

Fitness fördert die Gesundheit.

MANNHEIM. Es wird ein besonderer Sommer in diesem Jahr. Klar, es wird warm mit Tagen, an denen wir bestimmt um die 40 Grad haben werden. Es wird ein Jahr wie jedes andere – und dennoch ganz anders. Es ist noch nicht sicher, wie unsere Badeseesaison ausfällt. Die Open Air-Events fehlen diesen Sommer ebenfalls. Dafür ergeben sich vielleicht auch Chancen. Wir nutzen die Zeit anders und bewegen uns vielleicht etwas mehr. Es sind keine schlechten Ideen. Urlaub im Inland und Bewegung sowieso nicht. Es ist auch keine neue Idee. Durch Wellness wie im Urlaub und Fitness in professionellem Umfeld die Gesundheit fördern.

Was in diesem besonderen Jahr für viele Menschen eine neue Idee ist, bietet Pfitzenmeier seit über 40 Jahren an. Eine Art Kurzurlaub in der Region, der täglich möglich ist. Ohne Reisestress, ohne lange Fahrten. Dazu die Bewegung, die unserem Körper und Geist gut tut. So aktiviert regelmäßiges Kraft-Ausdauer-Training unsere Muskeln und verbessert auch den Stoffwechsel, senkt den Blutdruck und steigert das Atemvolumen. Gesünder leben, das Wohlbefinden steigern und das Immunsystem stärken – Fitness ist ein Mehrwert in allen Belangen. Bewegung ist wichtig, auch im Sommer, vielleicht gerade auch in der Corona-Zeit. Das Rumsitzen und die Einschränkungen haben uns urlaubsreif und gleichzeitig Bewegung notwendig gemacht. Bewegung sorgt für effektivere Muskelarbeit und dadurch für einen höheren Energiebedarf, der unter anderem die Fettpölsterchen dahinschmelzen lässt.

Bewegung fördert all das, was uns in der Corona-Pause meist fehlte. Aber: Ungeachtet der Besonderheit des Jahres 2020, ist sie so oder so essentiell wichtig. „Beweg deinen Body“ ist das Motto von Pfitzenmeier, der Nummer eins der Region im Bereich Fitness, Wellness und Gesundheit. Wir brauchen alle drei Bereiche. Ohne Fitness und Wellness keine Gesundheit – und ohne die ist sowieso alles nichts. Also ist Bewegung gerade in diesem Sommer für viele die neue Idee. Pfitzenmeier nimmt jeden mit auf die Reise. Denn so ganz nebenbei fühlt sich der regelmäßige Besuch in den Pfitzenmeier Premium Clubs und Resorts wie ein kleiner Urlaub an, mit dem Sie fit und erholt in den sommerlichen Alltag dieses besonderen Jahres gehen. *pm*

Wellness ist wie kurzer Urlaub. Fotos: Pfitzenmeier

90 Jahre und kein bisschen greise

„Zöllner“ Richard Schüpferling feiert 90. Geburtstag

GARTENSTADT. Richard Schüpferling ist bekannt, und das nicht nur in der Gartenstadt. Schüpferling war seit 1958 als Friedhofs- und Denkmalsgestalter beim Friedhofsamt Mannheim beschäftigt, wurde später Amtsleiter und technischer Stadtamtsrat bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1995. Schon früh entdeckte der gebürtige Rottweiler die Liebe zum Stein. Da seine Eltern ein Steinmetzgeschäft hatten, ließ er sich zum Steinmetzmeister und Bildhauermeister ausbilden, studierte an der Kunstakademie und freien Kunstschule in Stuttgart Malerei und Bildhauerei, verdiente anschließend sein Geld als frei schaffender Künstler vorwiegend mit Restaurierungsarbeiten an Stuttgarter und Frankfurter Kirchen, aber auch am Mainzer Dom oder Aschaffenburger Schloss. Seit 1975 lebt Richard Schüpferling mit seiner Familie in der Gartenstadt. Schon früh war es ihm ein Dorn im Auge, dass die Gartenstadt keinen eigenen Friedhof besaß und man zu Beerdigungen nach Käfertal ausweichen musste. Deshalb engagierte er sich maßgeblich bei der Gründung des Waldfriedhofs in der Gartenstadt, wo er auch an der Gestaltung der Trauerhalle, des Eingangsportals, Glockenturms und dem Quellbrunnen beteiligt war. Zudem hat er auch die Stele des Bürgervereins ausgearbeitet. Im Laufe seiner weiteren beruflichen Tätigkeiten bei der Stadt Mannheim entwarf er die Kriegerdenkmale in Käfertal und Friedrichsfeld, die Grabmale für die Oberbürgermeister Ratzel und Reschke, die KZ-Opfer-Gedenkstätte für Mannheimer Bürger auf dem Hauptfriedhof sowie Denkmäler der Mannheimer und badischen Juden im südfranzösischen Gurs, Noé und Rivesaltes. Aufgrund seiner Verdienste in der Gartenstadt wurde ihm schon vor vielen Jahren vom Bürgerverein Gartenstadt der Ehrentitel „Zöllner“ verliehen. Richard Schüpferling ist auch mit 90 Jahren noch ein Mann mit vielen Interessen: Er hat die Alemannische Fasnacht nach Mannheim gebracht, schnitzte jahrelang selbst die Masken für die Karlsterner Hexenzunft, der er als Mitbegründer auch heute noch angehört. Er geht gerne wandern und hat eine große Modelleisenbahn. Seinen Ehrentag verbrachte er mit seinen beiden Söhnen und der Familie. *and*

Richard Schüpferling, Gartenstädter „Zöllner“, Steinmetz, Bildhauer und Fasnachter, feiert seinen 90. Geburtstag. Foto: zg

Finanzielle Unterstützung für gefiederte Freunde

Spende der Daimler AG an den Vogelpark

GARTENSTADT. Der Kleintierzucht- und Vogelschutzverein Mannheim-Gartenstadt Neueichwald 1948 e. V., besser bekannt unter der Einrichtung „Vogelpark am Karlstern“, konnte sich in den vergangenen Wochen über eine großzügige Spende freuen. Aus der Aktion „Pro Cent“, einer Initiative von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Daimler AG, gemeinsam mit Gesamtbetriebsrat, Konzernsprecherausschuss und Unternehmensleitung, übergab im Juni der Betriebsratsvorsitzende der Daimler AG, Holger Gölz, in einem kleinen, aber doch feierlichen Rahmen einen Spendenscheck in Höhe von 6.000 Euro an den Verein.

Dieser ist die einzige städtische Einrichtung, deren Betreuung nicht der Stadt Mannheim obliegt. Aufgabe des Vereins ist unter anderem auch die schulische Bildung in Angelegenheiten des Natur- und Vogelschutzes, sowie die praktische Beobachtung durch Führungen in der Tier- und Vogelwelt. „Die Spende passt natürlich sehr trefflich in unser finanzielles Konzept. So etwas kommt auch nicht alle Tage vor. Verwendung findet die finanzielle Unterstützung bei der dringenden Erneuerung und Renovierung der Bedachungen der Volieren des Vogelparks“, erklärte der 1. Vorsitzende Tobias Schüpferling.

Der Kleintierzucht- und Vogelschutzverein hat es sich mit seinen 200 Mitgliedern und den wenigen im Verein ehrenamtlich tätigen Mitgliedern schon seit 1981 zur Aufgabe gemacht, das von der Stadt Mannheim erstellte Waldvogelgehege am Karlstern zu fördern, den Betrieb der Anlage mit zahlreichen Volieren zu übernehmen und sie mit einheimischen Vögeln zu besetzen. *red/and*

Tobias Schüpferling (links) freut sich über die großzügige Spende der Daimler AG, die zum Erhalt des Vogelparks beitragen wird. Foto: zg

Mit dem eigenen Smartphone für mehr Sicherheit sorgen

Corona-App der Bundesregierung hilft, Infektionsketten zu verfolgen

ALLGEMEIN. Die „Corona-App“ ist derzeit in aller Munde und sollte auch auf jedem Smartphone installiert sein. Sie hilft uns festzustellen, ob wir in die Nähe einer infizierten Person geraten sind und daraus ein Ansteckungsrisiko entstehen kann. Die Corona Warn-App ist ein Angebot der Bundesregierung, der Download und die Nutzung der App sind völlig freiwillig. Auch wenn die Corona App leicht und selbsterklärend funktioniert, bleiben Fragen offen. Diese wollen wir hier beantworten.

Wie funktioniert die App?

Nutzer laden die App auf ihr Handy und aktivieren Bluetooth. Dann verbindet sich das Handy automatisch mit Geräten in der Nähe. Experten sprechen auch von einem „digitalen Handschlag“. Das Prinzip funktioniert so: Wenn die Handys feststellen, dass sie mindestens 15 Minuten lang 1,50 Meter oder weniger voneinander entfernt sind, dann tauschen die Geräte individuell erzeugte IDs aus. Diese IDs erlauben keinen direkten Rückschluss auf die Besitzer der Handys. Wird jemand positiv auf Covid-19 getestet, kann er das in der App hinterlegen. Das Handy informiert dann Menschen, die ihm zuletzt für eben mehr als eine Viertelstunde nahe waren. Die App weist sie dann darauf hin, dass sie sich angesteckt haben könnten. Die Tracing-App kontrolliert nicht, ob Quarantäne-Maßnahmen oder Kontaktverbote eingehalten werden.

Auf welchen Handys läuft die App?

Für Android Handys muss mindestens das Betriebssystem 6.0 installiert sein. Diese Version wurde Ende 2015 veröffentlicht. Bei iPhones muss die neueste Version iOS 13.5 installiert sein. IPhone 5 oder IPhone 6 sind nicht kompatibel.

Hat man Anspruch auf einen Corona-Test?

Wenn man die Meldung bekommt, dass man sich mehr als 15 Minuten in der Nähe eines Corona-Infizierten aufgehalten hat, bedeutet das nicht, dass man automatisch Anspruch auf einen Test hat. „Es obliegt weiterhin dem Arzt bzw. Gesundheitsamt zu entscheiden, ob ein Test durchgeführt wird“, erklärt das Robert-Koch-Institut dazu.

Ersetzt die App andere Schutzmaßnahmen?

Die App verhindert keine Ansteckung, sondern hilft nur dabei, Infektionsketten nachzuverfolgen und zu unterbrechen. Auf Händewaschen, Nies- und Hustenhygiene, Abstand und Alltagsmasken sollte man deshalb nicht verzichten. *and*

Ich bin auch jetzt persönlich für Sie da.
Beratung, Wertermittlung und Verkauf
- mit Abstand - denn Ihre Sicherheit
ist uns wichtig.
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
Bauspenglerei ✦ Flachdachbau ✦ Wärmedämmsysteme
✦ Gerüstbau ✦ Dacheindeckung ✦ Dachbegrünung ✦ Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim Tel. u. Fax 0621/739125
Email: info@hu-dachbau.de Mobil: 0171-7236693
www.hu-dachbau.de

„Toll ...
... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?“
Besuchen Sie unsere Große Ausstellung
NATÜRLICH MIT UNS! Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.
Saarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00h–18.00h. Sa. 9.00h–13.00h
Tel. 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
E-Mail: info@tundk-wohnstudio.de
T&K WOHNSTUDIO
www.tundk-wohnstudio.de

Hilft. Hilft weiter.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser
Brot für die Welt
Würde für den Menschen

Sie dürfen wieder öffnen und und möchten gleichzeitig mit Ihren Schutzprodukten Werbung für Ihren Betrieb machen oder benötigen Produkte zur Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen?
Dann sind Sie bei uns richtig, wir können Ihnen helfen!
Folgende Produkte können wir für Sie produzieren:
• Kundenstopper*
• Fußbodenaufkleber Indoor* (Wunschformate)
• Plakate*
• Klebebänder*
• Mund-Nasen-Masken* (für Alltagsgebrauch; 60° waschbar)
• Thekenschutz aus Acrylglas
• Deckenabhängungen aus Acrylglas als Schutz
• Hinweisaufkleber „Abstand halten“
• Hinweisschilder „ Abstand halten“
• Gesichtsvisier
• Desinfektionstücher* (einzeln verpackt)
Hier könnte ihr Logo stehen
*individuell bedruckbar
Preise und Lieferzeiten auf Anfrage.
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

RUND UMS HAUS

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Der etwas andere Maler
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadenrenovierungen
- Bodenbeläge
- Innen- und Außenputze
- Maler-Fachmarkt

Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Bad Wärme Klima
Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert.
Herbert Spezialisten für Gebäudetechnik + Schütz + Eckert
Herbert Rhein-Neckar GmbH
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim
Tel: (0621) 718 98 99 – 0 · herbert-mannheim@herbert.de
HRN 1.02

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
- Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
- Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren

Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

25 Jahre
h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

Harald Knoop
- Innen- und Außenputz
- Altbausanierung
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
- Stuckarbeiten
- Naturwandbeschichtung
- Fassadenanstriche
- Maler- und Tapezierarbeiten

Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

HAUT Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallation · Haustechnik · Kabelfernsehanlagen · Schwachstromanlagen · Individuelle Systemlösungen
Edisonstraße 27 · 68309 Mannheim · Tel.: 0621 / 74 17 32
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
- Entwurf
- Planung
- Bauleitung
- Energieausweis
- Wertermittlungen
- Bauschadensgutachten

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
THOMAS BECKER DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

IHR Wohlfühlplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Ausbildung trotz Corona? Na klar!

MANNHEIM. Gerade jetzt fragen sich Eltern, wie sie ihre Kinder gut für deren berufliche Zukunft beraten können. Schulabsolventen fragen sich, wie ihr Einstieg ins Berufsleben gelingt. Eine duale Ausbildung kann da der richtige Weg sein. Nur einer der vielen Vorteile: Ab dem ersten Ausbildungsmonat gibt es eine Ausbildungsvergütung.

Jugendliche, die in diesem Jahr ihren schulischen Abschluss machen, stehen vor großen Herausforderungen – nicht nur die Prüfung an sich findet unter ungewöhnlichen Bedingungen statt. Selbst die Jobsuche danach gestaltet sich auf den ersten Blick kompliziert. Jetzt müssen Jugendliche sich nicht nur die Frage stellen „Welche Ausbildung passt zu mir?“, sondern auch „Wo kann ich eine Ausbildung überhaupt anfangen?“ Antworten auf die erste Frage finden Absolventen häufig immer noch bei ihren Eltern. Daran hat sich in den vergangen Jahren kaum etwas geändert. Diese wiederum können sich zum Beispiel bei der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar informieren. Auf dem Portal *www.ja-zur-ausbildung.de* finden Eltern viele wichtige Infos rund um die Ausbildung. Über den Facebook-Kanal „IHK Rhein-Neckar Ausbildung“ und über den Instagram-Kanal „ausbildung_rhein_neckar“, können sich Jugendliche mit wichtigen Updates versorgen. Eine persönliche oder telefonische Beratung ist aber genauso möglich. Wo es freie Ausbildungsplätze gibt, erfährt man ebenfalls bei der IHK. Ein ganz besonderer Vermittlungsservice ist das IHK-Matching-Angebot. Hier werden suchende Absolventen und Ausbildungsbetriebe zusammengeführt: *www.rhein-neckar.ihk24.de/matching*

Auf die Frage, welche Ausbildungen überhaupt starten, gibt es eine positive Antwort: Fast alle Ausbildungsberufe der IHK Rhein-Neckar können im September starten – sofern es genügend Azubis gibt. Da die Unternehmen ohnehin für ihre Mitarbeiter die Corona-Auflagen schon seit geraumer Zeit umsetzen müssen, sind die Auflagen zum Ausbildungsstart im September bereits erprobte Praxis und kein Hinderungsgrund.

Die Zukunft für Azubis sieht auch trotz Corona-Krise hervorragend aus. Laut aktuellen Trends wird es bald mehr Akademiker als Fachkräfte mit beruflicher Ausbildung geben. Diese qualifizierten Fachkräfte sind von den Unternehmen aber schon heute sehr begehrt. Denn sie verfügen über spezifisches Wissen und Fähigkeiten, welche man nur in einer dualen Ausbildung vermittelt bekommt. Das spiegelt sich auch in einem guten Gehalt und exzellenten Aufstiegschancen wider. Ein Beispiel hierfür sind IT-Ausbildungsberufe wie Kaufleute im E-Commerce oder Fachinformatiker. Diese Branche hat durch die Corona-Krise ein starkes Wachstum erfahren und bietet Azubis somit sichere und attraktive Arbeitsplätze. Denn ohne diese Experten im Hintergrund kann es keinen Online-Handel oder andere digitale Angebote geben.

Doch auch Fachkräfte, die zu den „Alltagshelden“ gehören, werden mehr gebraucht denn je. Dies ist während der Corona-Krise wieder stärker ins Bewusstsein gerückt. Ob Berufskraftfahrer, Verkäufer oder Fachkraft für Lagerlogistik – für diese und viele andere Berufe suchen Unternehmen in diesem Jahr Nachwuchs. Denn ohne Berufskraftfahrer, die Waren bis zur Haustür bringen, oder Verkäufer, die Lebensmittel verkaufen, oder Lagerlogistiker, die Waren zum Versand bereit halten – ohne diese Menschen können wir unseren Alltag nicht bewältigen.

„Klassische Ausbildungsberufe“ heißt dabei auf keinen Fall „altbacken“ oder gar langweilig: Viele Berufsbilder der dualen Ausbildung sehen heute ganz anders aus als noch vor zehn Jahren. So sind zum Beispiel die Metall- und Elektroberufe geprägt von technischen Inhalten, die gerade auch spannend für leistungsstarke Jugendliche sind. Häufig verbringen Azubis mehr Arbeitszeit am Computer als mit dem Schraubenzieher in der Hand. Ein Blick auf diese und andere Ausbildungsberufe lohnt sich in jedem Fall. Auf der Seite der IHK Rhein-Neckar finden Eltern und Schüler eine Übersicht: *www.rhein-neckar.ihk24.de/berufe*

Während einer dualen Ausbildung in einem Betrieb lernen Azubis darüber hinaus viele wichtige Fähigkeiten. Neben dem fachlichen Know-how erwerben die jungen Menschen jede Menge Softskills. Sie erfahren, was es heißt im Team zu arbeiten, selbstständig zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Und auch nach der Ausbildung stehen noch viele Karrierewege offen, denn eine Ausbildung ist längst keine Sackgasse mehr. Die Einkommens- und Karrierechancen von beruflich Qualifizierten stehen denen im Vergleich zu Akademikern in nichts nach. Es gibt viele Aufstiegsmöglichkeiten und Qualifikationen – bis hin zum Studium – die im Anschluss einer Ausbildung ergänzt werden können.

Wer lieber konkret nach einem passenden Unternehmen sucht, kann sich auf der Online-Lehrstellenbörse umsehen. Unter *www.ihk-lehrstellenboerse.de* können Ausbildungsplatzsuchende schauen, wo es noch freie Plätze gibt. Gerade dieses Jahr konnten viele Unternehmen nicht viel Zeit in die Azubi-Suche stecken und hoffen auf „verspätete“ Bewerberinnen und Bewerber, um ihre freien Ausbildungsplätze noch für September besetzen zu können. Yvonne Reis, Ausbilderin bei der IHK Rhein-Neckar: „Wir sitzen mit unseren Mitgliedsunternehmen in einem Boot. Auch wir konnten noch keinen unserer Ausbildungsplätze besetzen. Für den Monat Juli ist das sehr ungewöhnlich. Wir arbeiten daran, dass sich über den Sommer doch noch geeignete Bewerberinnen und Bewerber für unsere Mitglieder und uns finden.“ Wer beispielsweise in Heidelberg nach einer Ausbildung sucht, hat jetzt noch die Auswahl auf der IHK-Online-Lehrstellenbörse zwischen 123 freien Ausbildungsplätzen. Gesucht sind unter anderem Kaufleute im Gesundheitswesen, Tierpfleger oder Hotelfachleute.

Schülerinnen und Schüler, die noch unsicher sind, was zu ihnen passt, können im Rahmen des Matching-Angebots vorab einen Online-Berufsorientierungstest bei der IHK absolvieren. Ansprechpartnerinnen sind Dagmar Straub und Irene Hein, sie sind zu erreichen unter *matching@rhein-neckar.ihk24.de* oder unter 0621 1709-812. „Wir stehen in direktem Kontakt mit unseren Ausbildungsbetrieben und haben schnell auf dem Schirm, wo noch dringend Azubis gesucht werden. Oft kann eine Vermittlung in wenigen Tagen zum Ausbildungsvertrag führen“, so Matching-Expertin Irene Hein. *pm*

Alle Fotos: Hyp Yerlikaya

IHK Rhein-Neckar

IHK-Matching: Wir lieben Ausbildung.

Eine Ausbildung lohnt sich immer
– auch in Zeiten von Corona. Wir finden für
Ihr Kind den passenden Ausbildungsplatz.

www.rhein-neckar.ihk24.de/matching

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Neuer Laufkurs in Sandhofen für Laufanfänger und Wieder-Einsteiger startet am 16.07.2020.
Lauf & Fitness Akademie
Anmeldung unter https://tinyurl.com/Sandhofen oder telefonisch 0176 / 42 59 37 33

Schöne Aussicht mit den Heidelberger Bergbahnen

HEIDELBERG. Mit den Heidelberger Bergbahnen die Aussicht genießen: Die Fahrt beginnt an der Talstation am Kornmarkt – im Herzen der Heidelberger Altstadt. Von hier aus geht es mit der unteren Bahn, eine der modernsten Bergbahnen Deutschlands, zum Heidelberger Schloss. Vom Schloss aus geht es mit der Bergbahn weiter hinauf zur Umsteige-Station Molkenkur. Hier kann man sich auf der Sonnenterrasse am Panorama erfreuen oder auf einem der vielen Wanderwege spazieren gehen. Von der Molkenkur fahren die über 100 Jahre alten Originalwagen der oberen Bergbahn weiter bis zum Königstuhl. Von dort kann man die schönste Aussicht über Heidelberg genießen und bei guter Sicht über die Rheinebene hinweg bis ins Elsass schauen. Außerdem lohnt es sich, an den verschiedenen Bergbahn-Stationen Halt zu machen und sich dort umzusehen.

Im Schlossticket, das für die Hin- und Rückfahrt mit der unteren Bahn bis zur Molkenkur gilt, ist der Besuch des Schlosshofs, des deutschen Apotheken-Museums und des Fasskellers enthalten. Neben zahlreichen Wanderwegen und Freizeitmöglichkeiten auf dem Königstuhl gibt es auch einen Ausstellungsraum mit interessanten Zeugnissen aus der Geschichte der Heidelberger Straßen- und Bergbahnen. Ausgewählte regionale Produkte werden jeweils am Königstuhl und an der Molkenkur geboten – dort gibt es ein Kiosk für eine kleine Stärkung zwischendurch.

pm

Infos unter www.bergbahn-heidelberg.de

Zoo Landau: Eine Oase für exotische Tierarten

LANDAU. Der Zoo Landau in der Pfalz gehört zu den kleineren wissenschaftlich geführten Zoos. Er ist Heimat von rund 1.000 Tieren in mehr als 110 überwiegend exotischen Arten. Ein abwechslungsreicher, interessanter Baum- und Strauchbestand verleihen dem Zoo einen attraktiven Parkcharakter. Im Affenhaus und den dazugehörigen Außenanlagen leben unter anderem Schimpansen, Gibbons, Klammeraffen und Mangaben. In mehreren begehbaren Freiflugvolieren kommen Besucher vielen Vogelarten näher. Auf einer Afrikaanlage sind Gnus und Zebras zu sehen. Es wird viel Wert auf naturnahe Gestaltung gelegt. Publikumslieblinge sind auch Pinguine und Zwergotter. Tiger bewohnen eines der größten Gehege. Neben Geparden sind auch kleinere Raubtiere wie Waldhunde oder die beliebten Erdmännchen zu bestaunen. Einige selten Haustierformen leben im neugestalteten Streichelzoo. Der Zoo unterstützt mehrere Artenschutzprojekte. Bemerkenswert ist das vielfältige Angebot der vielfach ausgezeichneten Zooschule. Kinder freuen sich auch besonders über einen schönen Spielplatz. Ein Kiosk und ein Zoorestaurant runden das Angebot ab. *pr*

Infos unter www.zoo-landau.de

Die Humboldt-Pinguine gehören zu den Publikumslieblingen im Zoo Landau – auch im Sommer. Foto: Klaus Blumer

„Jetzt erst recht“

Das Kulturfestival auf der Seebühne

MANNHEIM. Trotz Corona bedingter Absage des Seebühnenzaubers wird die lauschige Open-Air-Spielstätte am Kutzerweiher nicht verwaist bleiben. Peter Baltruschat und Thorsten Riehle planen gemeinsam mit dem Luisenpark vom 16. Juli bis 12. September ein Programm mit Musik, Tanz, Kabarett und Comedy aus der Region. Mit dabei sind Hugo und Regina Steegmüller, Madeleine Sauveur, Silke Hauck, Katja Friedenberg, Armin Töpel, Hans-Peter Schwöbel, Markus Sprengler, Jim Kahr oder Thomas Siffling sowie bekannte Gruppen wie die Twiolins, Schöne Mannheims oder die Compañia Flamenco Solera. Dazu gesellen sich Produktionen von Rhein Neckar Theater, Popakademie, Oststadt Theater, Klapsmühl, Capitol und Musik-Kabarett Schatzkistl. Ein breites Programm über Genres hinweg, mit dem die Veranstalter ein Zeichen der Solidarität mit den Künstlern setzen wollen, die seit Monaten keine Auftrittsmöglichkeiten hatten. Jeder Künstler erhält eine Festgage von 200 Euro. Der Gewinn wird zum Schluss des Festivals zu gleichen Teilen ausgeschüttet. Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf telefonisch unter 0621 3367333 montags bis freitags von 11 bis 13 Uhr und donnerstags von 11 bis 18 Uhr. *pbw*

Infos unter www.facebook.com/jetzterstrechtfestival

Majestätische Greifvögel und Polarfüchse

Attraktionen und Artenschutz im Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg

Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel (66887 Föckelberg, Tel. 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de). Hauptattraktion ist die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter erreichen. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht", so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz.

Der Wildpark ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In der Saison 2020 findet täglich um 15 Uhr eine Flugschau statt. An Sonntagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Kinderflugschau (Harris Hawk). Die Kinder dürfen hier die Greifvögel selbst fliegen. Während der Schulferien in Rheinland-Pfalz wird außerdem mittwochs, donnerstags und freitags, jeweils um 12 Uhr, eine Harris Hawk-Flugschau angeboten. Neu im Programm ist eine eindrucksvolle Polarfuchsfütterung. *red*

Infos unter www.wildpark.potzberg.de

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Zum Auftakt am 16. Juli spielen die Thunderbirds – genau am 70. Geburtstag von Bandleader Joachim Schäfer (Mitte). Foto: pr

ANZEIGENSONDER- VERÖFFENTLICHUNG

Badespaß in Frankenthal:

Eintritt nur mit Online-Ticket

FRANKENTHAL. Auf 170.000 Quadratmetern kommt im Frankenthaler StrandBad jeder auf seine Kosten: Viele weitläufige Liegewiesen mit altem, schattenspendenden Baumbestand, vier verschiedene Schwimmbecken, ein Badeweiher und diverse Spielplätze bringen Badespaß für die ganze Familie. Die obligatorische Abstandsregel von 1,5 Meter gilt in diesen Zeiten auf dem gesamten Gelände. Im Schwimmerbecken werden dieses Jahr Kreisverkehre für vier verschiedene Fitnesslevels eingerichtet – vom gemütlichen bis zum Sportschwimmer. Eintrittskarten können ausschließlich online unter strandbad-ft.de gekauft werden. Die Gäste haben die Wahl zwischen vier Blockzeiten: 7-9 Uhr (Block 1), 10-13 Uhr (Block 2), 14-17 Uhr (Block 3) und 18-20 Uhr (Block 4). Das Bistro hat in den Blöcken 2 und 3 geöffnet und bietet ein ausgewogenes Take-Away-Angebot. Das StrandBad ist von Mannheim in 20 Minuten bequem mit dem Auto zu erreichen. Kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung. *pr*

Infos unter www.strandbad-ft.de und auf Facebook

Fit in den Herbst:

Neuer Laufkurs startet

Sandhofen. Im Juli startet in Sandhofen ein neuer Laufkurs für Laufanfänger und Wiedereinsteiger. In zwölf Wochen werden erfahrene Trainer der Lauf & Fitnessakademie die Teilnehmer „von 0 auf 30 Minuten" bringen. Treffpunkt ist der Parkplatz vor dem Schwimmbad in der Kalthorststraße. Los geht's am 16. Juli um 19 Uhr. Für den Kurs wird keine Lauferfahrung vorausgesetzt, es wird niemand überfordert. Behutsam werden die Teilnehmer Woche für Woche einen Leistungsanstieg bemerken. Mit zahlreichen Gehpausen startet das Programm, aber zum Ende hin kann jeder Teilnehmer 30 Minuten am Stück durchlaufen. Die Kondition der Teilnehmer wird sich schnell steigern, das Immunsystem wird gestärkt – und vor allem: Laufen in einer Gruppe macht großen Spaß! Deshalb nicht lange zögern: Information und Anmeldung unter https://www.laufundfitnessakademie.de/events/von-0-auf-30-minuten-der-laufkurs-fuer-laufanfaenger-in-ma-sandhofen/, per E-Mail an peter@laufundfitnessakademie.de oder unter Telefon 0176 42593733.

pr/and

Fällt die Saalfasnacht in der neuen Kampagne aus?

Vereine machen sich die Entscheidung nicht leicht

Fasnacht ohne Schunkelrunde und Polonäse? Für viele Vereine ist diese Entscheidung noch nicht gefallen. Archivbild: Sohn-Fritsch

MANNHEIM-NORD. Sommerzeit – das wäre eigentlich die Zeit, in der die Karnevalsvereine die kommende Kampagne planen, in der die Garden ihre Tänze einstudieren, die Künstler gebucht und die Säle gemietet werden. Doch in diesem Jahr ist alles anders. Es wird in vielen Vereinen keine Prunksitzungen geben, keinen Kindermaskenball, keine Ordensfeste und keine Prinzenpaare. Die Karneval-Kommission Mannheim (KKM), die Runde der sieben federführenden Vereine in der Stadt, hat dies den Vorort-Vereinen nahegelegt. Wie gehen diese damit um, dass die Saalfasnacht eventuell nicht stattfinden wird?

Der erste Zunftmeister der Karlsterner Hexenzunft, Markus Schüpferling, und sein Bruder Tobias, zweiter Zunftmeister, haben sich auch schon Gedanken gemacht, wie die anstehende Fasnacht ablaufen oder eben nicht stattfinden soll. Generell ist der Verein von der Absage der Saalfasnacht nicht betroffen, denn eigene Prunksitzungen richten die „Hexen" nicht aus. „Wir sind einzig und alleine auf Auftritte angewiesen, die dann eben in einem Saal stattfinden. Und da wir hier einen Obolus verlangen, wenn es auch ‚nur' 200 Euro für einen kompletten, ca. 25-minütigen Auftritt mit allen aktiven Hexen und Trommlern sind, fehlt uns dieses Geld natürlich schon immens", sagte Schüpferling. „Wenn ein Verein gegenwärtig für eine fasnachtliche Veranstaltung einen Saal mietet, hat er die Saalmiete zu entrichten, egal wie viele Personen in diesem Saal erlaubt sind. Und da ist sicherlich das Minus vorgeplant." Auch bei der KG Grün-Weiss Schönau trauert man jetzt schon der Absage der Saalfasnacht nach: „Es wäre für Grün-Weiss Schönau sehr bedauerlich, wenn die Kampagne 2020/2021 komplett ausfallen würde. Vieles ist bereits für Veranstaltungen und Feiern längerfristig geplant und wurde bereits zu Beginn des Jahres organisiert. Schade und sehr traurig für alle Funktionäre und Aktiven in unserem Verein, die sich alle auf die Fasnacht gefreut haben", sagte August Mehl. Die Löwenjäger feiern keine Saalfasnacht. Die Garden seien zwar gerade dabei, sich den Rost aus den Knochen zu schütteln, und mit den Proben zu beginnen, aber Auftritte wird es keine geben. Bernd Nauwartat hält es für zu „riskant und unrentabel, im Kulturhaus mit 80 Gästen eine Veranstaltung zu planen."

Rolf Remmele, Präsident des CCW (Carneval Club Waldhof), antwortete: „Es liegt in der Hand der Vereine, wie sie mit dieser Empfehlung der KKM umgehen". Das gesamte Präsidium des CCW traf sich Anfang Juli, um dieses Thema zu besprechen und um mögliche Alternativen anzubieten. „Die KKM hat ja nicht verboten, Fasnacht zu feiern". Für den CCW ist es besonders wichtig, die vielen Kinder, die in den Garden trainieren, bei Laune zu halten. Trainiert wird jetzt im Freien und die meisten Kinder kommen auch wieder." Beim CCW war bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitung noch keine Entscheidung gefallen, ob und wie man die Kampagne 2020/2021 feiert. *and*

COPD?

Thoraxklinik Universitätsklinikum Heidelberg

Sind Sie Raucher?

Leiden Sie unter Husten und Auswurf?
Ist Ihre Belastbarkeit eingeschränkt?
Sind Sie mindestens 40 Jahre alt?

Die Thoraxklinik des Universitätsklinikums Heidelberg sucht zur Durchführung von Forschungsprojekten Patienten, die an Untersuchungen zur Diagnostik der **chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD)** mitwirken möchten. Sie erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung/Fahrtkostenerstattung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
ThoraxKliPS= Pneumologisches Klinisch-Pharmakologisches Studienzentrum
Tel: 06221/396-8214 oder schreiben Sie eine E-Mail an:
thoraxklinik.pneumologie@med.uni-heidelberg.de
Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
Röntgenstrasse 1, 69126 Heidelberg

Version 1, 14.05.2020

Mitglieder-Plus Cashback

Gemeinschaft zahlt sich aus – mit dem **Cashback-Day für Mitglieder!**

Schon gewusst? Als Mitglied der Volksbank Sandhofen eG haben Sie Zugang zu Versicherungsangeboten der R+V mit besonderen Vorteilen wie Cashback und Rabatten.

Infos unter:
(0621) 77001-0
info@vobasandhofen.de
www.vobasandhofen.de

Volksbank Sandhofen eG

R+V

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Putze, Bauelemente und Holz

Wir sind umgezogen! NEU in Mannheim-FRIEDRICHSFELD

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen individuelle Angebote!

Fachmarkt mit neuer Farbmischanlage

Ausstellung für Türen und Bodenbeläge mit Handwerkervermittlung

Luschka + Wagenmann GmbH & Co. KG
Elsa-Brändström-Straße 5
68229 MA-Friedrichsfeld
Tel.: 0621/15 83-0 // Fax: 0621/15 83-800
E-Mail: kontakt@l-w.de //www.l-w.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7-17 Uhr // Fr. 7-16 Uhr
oder nach Vereinbarung

KOMPAKT

Siedlergemeinschaft Schönau wählt Vorstandschaft

SCHÖNAU. Die Siedlergemeinschaft Schönau veranstaltet am Freitag, 24. Juli, um 19 Uhr ihre Jahreshauptversammlung. Entsprechend den aktuellen Corona-Bestimmungen wird die Versammlung im großen Saal des Schönauer Siedlerheims im Bromberger Baumgang 6 durchgeführt. Als Tagesordnungspunkte sind vorgesehen: Die Berichte des Vorsitzenden sowie der Guppenleitungen, der Bericht des Hauptkassiers sowie der Revisoren. Der Entlastung des Vorstandes soll die Bildung der Wahlkommission folgen, denn geschäftsführender und erweiterter Vorstand werden neu gewählt. Anträge und Verschiedenes runden die Tagesordnung ab. *and*

Pfitzenmeier – immer gut für eine Überraschung! Mit Cris Cosmos Ohrwurm zur Nummer Eins!

MANNHEIM. Cris Cosmo hat gemeinsam mit Pfitzenmeier eine der wichtigsten Botschaften in Richtung Wohlbefinden und Gesundheit gesendet. „Beweg deinen Body" heißt der Song, den Cris Cosmo in Kooperation mit der Nummer eins der Region in Sachen Wellness, Fitness und Gesundheit an den Start gebracht hat. Das energiegeladene Musikvideo hierzu wurde im Pfitzenmeier Premium Resort am City Airport und in der DHBW in Mannheim schon vor den Corona-Einschränkungen gedreht und am 17. Juni veröffentlicht. Inzwischen hat der Song schon viele Herzen sportbegeisterter Menschen erobert und sich in deren Gehörgängen festgesetzt. Der Song „Beweg deinen Body" ist das gleichnamige Pfitzenmeier Motto und begleitet die Pfitzenmeier Community bei ihren Workouts. Neugierig ? Dann hören Sie einfach mal rein und lassen Sie sich begeistern. *pm*

Der Ohrwurm von Cris Cosmo begleitet die Pfitzenmeier Community bei ihren Workouts. Foto: Pfitzenmeier

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Anlaufstelle für Herzerkrankungen

Kardiosprechstunde der ze:roPRAXEN

SCHÖNAU. Die Gesundheit ihrer Patienten ist dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) der ze:roPRAXEN im wahrsten Sinne des Wortes eine Herzensangelegenheit. Das Zentrum in Mannheim-Schönau bietet eine Anlaufstelle für Patienten, die eine Abklärung bzw. Behandlung kardiologischer Krankheitsbilder wünschen oder einen Gesundheitscheck im Rahmen einer Vorsorge in Anspruch nehmen möchten. „In unserer Kardiosprechstunde führen wir alle gängigen kardiologischen Untersuchungen durch – von EKG über Langzeit-Blutdruckmessung bis hin zur Echokardiographie", so Dr. med. Ngoc Dyck, Kardiologin im MVZ. „Häufig kommen Patienten mit Symptomen wie Schmerzen in der Brust, Luftnot oder Herzrasen zu uns. Hier klären wir auf schnellstem Weg, ob eine koronare Herzerkrankung als Ursache für die Symptome in Frage kommt. Natürlich betreuen wir unsere Patienten aber auch über die Abklärung hinaus, wenn tatsächlich eine Herzerkrankung vorliegt". Neben einer kardiologischen Sprechstunde hält das ze:roPRAXEN MVZ in Mannheim-Schönau auch eine hausärztliche und nephrologische Versorgung bei Nierenerkrankungen vor. Das Medizinische Versorgungszentrum der ze:roPRAXEN Mannheim-Schönau befindet sich in der Johann-Schütte-Straße 7, 68307 Mannheim und ist unter Telefon 0621 4004020 oder E-Mail: glp-mannheim@zero-praxen.de erreichbar. Termine gibt es nach Vereinbarung. *pr/red*

Weitere Informationen unter www.mvz-nierenerkrankungen.de

ze:ro PRAXEN

In unserem Medizinischen Versorgungszentrum bieten wir neben einer hausärztlichen und nephrologischen Versorgung auch eine kardiologische Sprechstunde für unsere Patienten an.

Kontakt
Dr. med. Ngoc Dyck
Dr. med. Peter Salbach
Johann-Schütte-Straße 7
68307 Mannheim
Telefon: +49 (0) 621 400 40 20
glp-mannheim@zero-praxen.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Weitere Informationen zur Praxis:
www.mvz-nierenerkrankungen.de

Kardiologische Sprechstunde bei den ze:roPRAXEN in Mannheim-Schönau

Durch Mannheim zieht die Musik

Musiktruck geht erneut auf Tour durch Mannheims Stadtteile

Startschuss für die Tour (von links): Peter Brandenburger (GBG), Markus Rick (Mobile Event-Gastronomie), Thorsten Riehle, Steffen Baumann, Eva Mayer (Projektleitung, Stadtmarketing Mannheim, Heiko Brohm (GBG), auf der Bühne Singer-Songwriter Christoph Melzer. Foto: Stadtmarketing Mannheim GmbH

MANNHEIM. Vom 24. Juni bis 24. Juli wird der Musiktruck, der erstmals während der „Mannheim Music Week Mobile“ auf Tour war, wieder Livekonzerte in Mannheims Stadtteilen spielen. An insgesamt 15 Tagen erhalten Künstler und Künstlerinnen aus der Stadt und der Region eine mobile Bühne. Nach dem großen Erfolg des Musiktrucks in der Vergangenheit geht das Projekt nun in die Fortsetzung. Gemeinsam mit allen Beteiligten hatten die Initiatoren der „Mannheim Music Week“, das Stadtmarketing Mannheim und die „Music Commission“ eine gleich mehrwöchige mobile Musikwoche entwickelt. Organisiert und durchgeführt wird die Reihe vom Mannheim-Music-Week Team bei Startup Mannheim. Ermöglicht wird das Projekt durch eine gemeinschaftliche finanzielle Unterstützung in Höhe von 20.000 Euro. Darüber hinaus beteiligen sich die Mannheimer Bürgerstiftung mit 10.000 Euro aus dem Unterstützungsfonds, sowie die Mannheimer Runde und die GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH mit jeweils 5.000 Euro.

„Wir freuen uns, dass wir nun die Möglichkeit haben, das bewährte Konzept der Mannheim Music Week Mobile noch einmal um 15 Tage zu verlängern“, sagt Steffen Baumann, Vorsitzender des Music Commission e. V. „Uns ist es ein besonderes Anliegen, Künstler und Künstlerinnen in dieser schwierigen Zeit eine Bühne zu bieten und Gagen zur Unterstützung des Lebensunterhaltes zu zahlen. Gleichzeitig möchten wir zeigen, dass Musikkultur in Mannheim nicht nur im Zentrum stattfindet, sondern Menschen in ganz Mannheim erreicht“, erklärt Thorsten Riehle, Geschäftsführer der Capitol Betriebs GmbH. Die aktuelle Situation hat dazu beigetragen, dass viele Dinge neu überlegt wurden und die Verantwortlichen sehr flexibel und schnell die Anforderungen umsetzen mussten. Bis 24. Juli wird der Musiktruck immer montags, mittwochs und freitags zwischen 16 und 18.30 Uhr verschiedene Orte in Mannheimer Stadtteilen (unter anderem Schönau, Waldhof, Käfertal, Neckarstadt-West und -Ost sowie Hochstätt) anfahren. Auf der Ladefläche des Trucks treten täglich wechselnde Solisten und Bands aus der freien Musikszene auf. Sie spielen pro Tag 20 bis 30 Minuten Livekonzerte an je drei verschiedenen Orten. Zuhören und zuschauen sind ausdrücklich erwünscht – jedoch nur vom eigenen Fenster oder Balkon oder online, damit sich keine Menschenansammlungen vor dem Truck bilden. Über den Facebook- und Instagram-Kanal sowie über den Hashtag #mannheimmusicweek werden Live-Videos vom Musik-Truck für all diejenigen gepostet, die nicht live vor Ort sind. *ub*

Grunert fordert vom Land klare Entscheidungen

Online-Diskussion mit dem Mannheimer Bildungsbürgermeister

Dirk Grunert (Mitte), Dr. Susanne Aschhoff und Dr. Johannes Schuler stehen Eltern Rede und Antwort. Foto: zg

MANNHEIM. Jetzt, da so viele Veranstaltungen abgesagt oder gar nicht erst anberaumt wurden, hat sich die Online-Diskussion schon fast etabliert. Auf digitalem Wege werden Veranstaltungen zu den Zuhörern nach Hause gebracht; allerdings sind diese dann ohne persönlichen Kontakt und ohne das direkte Gespräch. Unter der Leitung von Dr. Susanne Aschhoff und Dr. Johannes Schuler hatten die Mannheimer Grünen den Bildungsbürgermeister Dirk Grunert zu einer solchen Online-Diskussion eingeladen, die live über die Online-Medien wie beispielsweise Facebook verfolgt werden konnte.

Die Frage, um die sich bei dieser Diskussion alles drehte, lautete: „Wo bleiben die Kinder? – KiTa, Schule und Betreuung in Corona-Zeiten“. Knapp 500 Menschen waren bei dieser Diskussion live dabei, inzwischen haben 700 die Aufzeichnung angesehen – wahrscheinlich viel mehr, als es bei einer üblichen Diskussionsrunde der Fall gewesen wäre. Im Vorfeld waren viele Betroffene gebeten worden, Fragen zu stellen, auf die sich Dirk Grunert vorbereiten konnte. Das Thema der Notbetreuung war ganz vielen Eltern wichtig. Sie bemängelten den hohen bürokratischen Aufwand, den sie für eine Bewerbung um einen Notbetreuungsplatz hatten. Auch der familienfreundliche Schulunterricht wurde thematisiert. „Vielleicht haben wir etwas aus der bisherigen Situation für die Zukunft gelernt“, stellte Grunert in Aussicht. Er kritisierte zum Teil auch das Vorgehen des Landes Baden-Württemberg, das für einige Situationen noch gar keine Vorgaben veröffentlicht hatte. So wusste man zwar, dass die KiTas wieder öffnen, es gab aber keine Regelung dafür, ob die Kinder angemeldet werden mussten oder „einfach so“ wieder hingehen konnten. „Für die Eltern ist die Planungssicherheit das große Problem“, erkannte Grunert.

Aschhoff und Schuler sprachen auch das digitale Lernen beim Homeschooling an. Grunert berichtete vom Ärger vieler Eltern darüber, dass jede Schule ihr eigenes Süppchen koche: „Vom Verteilen von Arbeitsblättern bis hin zum Online-Portal war alles dabei. Aber die Stadt kann hierbei nicht eingreifen“. Dass das Fazit am Ende lautete „viele Fragen – wenige Antworten“, lag keinesfalls am Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. Die Verantwortlichen in Mannheim sind von den Entscheidungen des Kultusministeriums in Stuttgart abhängig, und dort geizt man derzeit mit aussagekräftigen Antworten auf die Schul- und Betreuungssituation. Deshalb forderte Grunert vom Kultusministerium klare Aussagen, zum Beispiel, was die Fördermaßnahmen von Schülern in den Sommerferien angeht, die so genannte „Summer School“. Auch Eltern und die Verantwortlichen in Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen beklagten das Vorgehen des Landes. Es werde zu spät informiert und gebe keine Einbindung in die Entscheidungsprozesse. *and*

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
69115 Heidelberg, Mittermaierstr. 9, Tel.: 06221-97 05 0, Fax: 06221-97 05 55
68119 Mannheim, Friedrichstraße 3–5, Tel.: 0621-84 20 70, Fax: 0621-84 20 77 7
68723 Schwetzingen, Friedrichsfelder Str. 2, Tel.: 06202-1 86 84, Fax: 06202-1 40 88
info@pietaet-hiebeler.de www.pietaet-hiebeler.de

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Mannheim-Nord** zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Bestattungshaus Mannheim Hans. W. Hiebeler
Wir sind für Sie da
Zentralruf bei Tag und Nacht: 0621 8430290 oder 06221 28888
· Finanzierungen
· Vorsorgepläne
· Neckarau und Rheinau
· alle Friedhöfe in Mannheim
Bestattungshaus Hans W. Hiebeler Mannheim
Paul Beer mit seinen Mitarbeitenden ist für Sie da, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.
Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

Augenlicht RETTER gesucht! www.augenlichtretter.de cbm

Freie Wähler
MANNHEIMER LISTE
Für Sie am Telefon
MONTAG, 20.7. von 10 - 11 Uhr
☎ 0621/293 - 9402
DAS BESTE FÜR MANNHEIM!

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Sicherer Abstand – unbedingt.
Sichere, persönliche Betreuung – selbstverständlich.
Standort Mannheim: Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen Von Mensch zu Mensch.

Augenlicht RETTER gesucht! www.augenlichtretter.de cbm

Seniorengerecht u. komplett
Badewanne raus, Dusche rein,
inkl. Fliesenarbeiten
Joachim Mainka HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621-43025420

Hans Kaufmann
Grabmale
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

Stadtteil-Portal.de

UNSER TEAM

Andrea Sohn-Fritsch (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail: a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Birgit Schnell (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2020

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
21. August (10. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
11. September (31. August)	Rund ums Haus
2. Oktober (21. September)	Gesundheit
30. Oktober (19. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
27. November (16. November)	Advent / Essen & Trinken
18. Dezember (7. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 21. August

Thema in der nächsten Ausgabe: